



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Martin Böhm, Ferdinand Mang, Josef Seidl, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

### **Strukturwandel in der bayerischen Automobil- und Zulieferindustrie: Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Technologieoffenheit bewahren**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert,

1. eine Studie über die Auswirkungen des Strukturwandels auf die Wertschöpfung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplätze der bayerischen Automobil- und Zulieferindustrie seit 2018 und einschließlich einer Prognose bis 2025 in Auftrag zu geben. Die Studie soll eine konkrete politische Empfehlung enthalten darüber, wie und unter Einsatz welcher CO<sub>2</sub>-einsparender Technologien die Wertschöpfung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplätze der Automobil- und Zulieferindustrie in Bayern am besten erhalten und vermehrt werden können.
2. zu prüfen, ob und inwiefern bayerische Förder- und Unterstützungsprogramme zur Gestaltung des Strukturwandels im Bereich Automobil- und Zulieferindustrie technologieoffen sind und ob es möglich ist, diese Förder- und Unterstützungsprogramme unter einem Meistbegünstigungsregime auf alle CO<sub>2</sub>-einsparenden Energieträger und Antriebssysteme auszuweiten. Die Erkenntnisse dieser Prüfung sind dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Form eines schriftlichen Gutachtens vorzulegen.
3. dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein schriftliches Gutachten über den Stand der Einhaltung der in der „Gemeinsamen Erklärung zum Zukunftsforum Automobil“ vom November 2019 genannten Maßnahmen und Ziele vorzulegen.

#### **Begründung:**

Die Automobil- und Zulieferindustrie ist ein zentraler Wirtschaftszweig Bayerns. Im Jahr 2019 machten die 235 bayerischen Betriebe mit 206 Tsd. Beschäftigten und einem Umsatz von 117 Mrd. Euro fast 16 Prozent der Bruttowertschöpfung und 11 Prozent der Beschäftigung in Bayern aus<sup>1</sup>.

Die politische Zielsetzung der CO<sub>2</sub>-Einsparung führt zu einem massiven Strukturwandel in der bayerischen Automobil- und Zulieferindustrie, welche ohne bessere industriepolitische Begleitung kurz-, mittel- und potenziell langfristig zu signifikanten Verlusten in

---

<sup>1</sup> StMWi (2020). Industriebericht Bayern 2020. URL: <https://www.bayern.de/industriebericht-bayern-2020/>

den Bereichen der Wertschöpfung, internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätzen führen wird.

Es ist festzustellen, dass die den Strukturwandel begleitenden Förder- und Unterstützungsprogramme des Bundes und Bayerns sich hauptsächlich auf Elektromobilitäts- und Wasserstofftechnologien beziehen und dabei andere CO<sub>2</sub>-einsparende Energieträger und Antriebssysteme benachteiligt werden, z. B. CO<sub>2</sub>-einsparende synthetische Kraftstoffe und CO<sub>2</sub>-einsparende Verbrennungsmotoren.

Daher soll die Staatsregierung empirische Erkenntnisse gewinnen und sich strategische Überlegungen machen darüber, wie und über welche CO<sub>2</sub>-einsparenden Technologien die Wertschöpfung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplätze der Automobil- und Zulieferindustrie in Bayern am besten erhalten und vermehrt werden können.